A Certain Righteous Enhancer

Ein gewisser gerechter Verstärker

Von -Black_Star-

15. April (2)

Etsu hatte keine Ahnung von dem was da draußen vor sich ging. Nein. Aber von dem was hier drin vor sich ging. Da führte diese Tür sie doch tatsächlich zu einem sehr, sehr großem Raum. Nun genauer gesagt...kam sie selber an einem Gang heraus, welcher sich einige hundert Meter lang streckte Was zur Hölle war das denn? Überall schimmerte grünes Licht, machte es schwer andere Farben großartig zu unterscheiden. Sie schluckte. Die schwarzhaarige hatte genug Science Fiction gelesen, um zu wissen was da unten in dem tiefen Abgrund wartete. Dafür gab es nämlich im Prinzip nur 4 Möglichkeiten. Erstens: Eine Horde von Klonen, die darauf wartete ihrem Meister treu ergeben zu dienen. Zweitens: Irgendeine Superwaffe, die ganz Gakuen Toshi ausrotten konnte. Drittens: Ein riesiges Alien was untersucht wurde und schlussendlich ausbrach. Oder viertens: Eine Roboterarmee, welche eines Tages über die gesamte Stadt walzen sollte, um schlussendlich den Wissenschaftler der sie erbaut hatte zum Herrscher der Stadt zu krönen. Mata ku. Schon wieder so ein Größenwahnsinniger? Versteht sie nicht falsch, sie lebte es, ein Held zu sein. Aber es musste doch nicht zweimal so kurz hintereinander ein Unglück in solchem Ausmaße sein, oder? Sie kurierte noch immer ein wenig ihre Verletzungen vom Kampf gegen den Pressure Bomber aus. Sie könnte ja jetzt einfach mal hinunter springen, um zu sehen was da geschah. Beziehungsweise, was dort lauerte. Denn zum Springen war ihr das zu hoch. Sie konnte ja nicht einmal den Boden sehen. Und den Fahrstuhl wollte sie nicht benutzen. Machte sicherlich ziemlich viel Lärm. Und das wollte sie vermeiden. Oder war das vielleicht der Stützpunkt von diesem Typen, der die Level Zeros zu sich gelockt und dann kontrolliert hatte? Sie hatte nämlich in den Toshi Densetsu davon gelesen. Aber sie hatte keine Ahnung, dass es Michizane war, der diesen verrückten Wissenschaftler letztendlich aufgehalten hatte. Hätte sie davon eine Ahnung, nun dann wäre dieses junge, gerechtigkeitsliebende Mädchen sicherlich zu ihm gestürmt und hätte ihn nach einem Autogramm gefragt. Doch...wie gesagt wusste sie das nicht. Stattdessen ging sie langsamen Schrittes über diesen schmalen, eingezäunten Gang. Ihre Schritte hallten wieder. Aber von unten...keinerlei Reaktion. Gut. Damit fiel das Riesenalien schon mal weg, genau so wie die Klonarmee. Es sei denn das alles ging so weit nach unten, dass man ihre Schritte da unten nicht mehr hörte. Wahrscheinlich machte sie sich auch einfach zu viele Gedanken darum. Die Stadt existierte nun auch schon viele Jahre. Vermutlich war das hier einmal ein Hangar für irgendeinen Senkrechtstarter gewesen. oder hier waren mal Teile für Endymion gebaut worden. Oder irgendwie so etwas. Ja klar. Warum sonst sollte dieser riesige Raum rund sein,

nicht wahr? Richtig. Das beruhigte sie jetzt ungemein. Da hatte sich also einfach jemand ein verlassenes Gebäude zu Nutze gemacht. Clever. Sehr clever sogar. Das war echt prädestiniert für so einen Oberbösewicht. warum sie jetzt ständig krampfhaft versuchte sich über irgendetwas Gedanken zu machen? Nun...auch Ikamura Etsuko kannte - auch wenn sie es nicht zugab - das Gefühl der Angst. es trat meist nur bei Gewittern hervor...aber auch hier hatte sie gerade Angst. war ja nur logisch. Der Gang war gerade einmal einen Meter breit. Die Geländer waren teilweise rostig. Dieses grünliche Licht verbreitete eine unangenehme Atmosphäre. Dann ihre wiederhallenden Schritte. Mit mehrfachem Echo. Wer sagte ihr denn, dass nicht noch jemand hinter ihr war. Und ganz zum Schluss - und das war ja wohl das schlimmste - breitete sich unter ihr dieser scheinbar nicht enden wollende dunkle Abgrund. Etsu hatte keine Höhenangst, das konnte sie sich bei ihren Turnaktionen die sie immer vollführte auch gar nicht leisten. Aber hier wurde selbst ihr ein wenig anders. So...war es ganz gut, dass sie sich über andere Dinge Gedanken machte. Übrigens gab es ab und zu mal - im Vergleich zu dem ganzen Gebilde hier - kleine, viereckige oder mehreckige Säulen, welche nach unten ragten. Was das war? Ganz einfach. Die Kellergeschosse der umliegenden Häuser. Die wussten vermutlich nicht einmal, was sich unter ihren Füßen abspielte. Doch nun...letztendlich hatte das gerechtigkeitsliebende Mädchen es geschafft. Sie war auf der anderen Seite dieses scheinbar nie enden wollenden Abgrundes angekommen. Da war eine Tür, die nur darauf wartete, von dem Mädchen in gelb geöffnet zu werden. Dahinter hörte man den Wissenschaftler der mit Aoi redete. Was sie genau sagten verstand Etsu nicht. Außerdem hörte man das Knistern von Flammen und das typische britzelnde Geräusch von Blitzen. Eh? Moment mal...das konnte nichts Gutes heißen.

Während Etsu nun also über diesen langen schmalen Pfad gewandelt war, da hatte sich hinter der Tür auf welche sie zusteuerte etwas nicht weniger interessantes abgespielt. Auch wenn es bei weitem nicht so furchterregend war wie das, was Etsu da gesehen und vor allem was sie sich dazu in ihren Gedanken ausgemalt hatte. Denn Aoi-chan saß an den Stuhl gefesselt da und musste mit ansehen, was da draußen vorging. Sie kannte den einen Jungen. Er und seine Schwester hatten sie am vergangenen Freitag gut amüsiert. Oder war es am Wochenende? Sie wusste es nicht mehr genau weil sie wenn sie so durch die Gegend schritt ja so viele Leute sah. Und mit ihnen redete und so weiter. Den armen Jungen so zu sehen war kein besonders schöner Anblick. Seine Schwester machte sich bestimmt schon Sorgen um ihn. "Wollen Sie nicht einschreiten, Wissenschaftler-san?" fragte sie und hoffte auf ein Fünkchen Gutes in diesem ach so fiesen Mann. "nein..." war seine knappe Antwort. Er drehte sich von den Bildschirmen weg, grinste das Mädchen an. "Du musst wissen...es interessiert mich sehr was da draußen abgeht. der Ausgang des Kampfes dort draußen ist mir eh schon klar. Der Junge mit den Flammen ist ein Level 5. Dragon Flame wenn du schon von ihm gehört hast. Ein Kollege...okay ehemaliger Kollege...von mir hat ihn letzte Woche beobachtet und zum erwachen gebracht. Allerdings...scheint der gute Nelson gewisse Dinge unterschätzt zu haben." Aoi hatte jetzt schon aufgehört zuzuhören. es kam jetzt eh nur noch ein Haufen wissenschaftliches Gesülze was sie in ihrem geringen Alter eh noch nicht verstand. "Du musst wissen meine Kleine...der gute Nelson wollte mit Beeinflussung der Gehirnwellen letztendlich einen Level 6 erschaffen. Allerdings habe ich von Anfang an gewusst, dass sein Plan scheitern würde. Wäre es so einfach, dann hätte man schon vor 20 Jahren den Level Upper dazu benutzen können. Aber...hat man nicht. Nein man wollte einen Haufen Klone töten,

damit der Accelerator zu einem Level 6 wird. Das gibt einem zu denken. Doch dann..." er hob das Kinn des Mädchens an, weswegen sie auch wieder zuhörte. "Dann bist du aufgetaucht. Als Kind zweier Menschen die so gut wie gar kein Esperpotential haben. Level Zeros. Nichts weiter. Und...oh du bist trotz allem ein Level 1. Das mag nicht beeindruckend an sich klingen. Aber du bist etwas Besonderes meine Kleine." Er leckte sich über die Lippen. "Wenn es also möglich ist, dass zwei Level Zeros einen Level 1 in die Welt setzen...dann ist es auch möglich, dass zwei Level 5 wenn man sie zusammen bringt einen Level 6 in die Welt setzen." Er grinste, nahm eine Spritze zur Hand. Besser gesagt war es eine Kanüle für Blut. Die Nadelspitze sollte nur dazu führen, dass er dem Mädchen Blut abnehmen konnte. "Ich werde dir jetzt etwas Blut abnehmen. Die Daten sende ich dann zu dem Wissenschaftler-Team was sich damit beschäftigt. Sie haben mich ausgelacht. Verstehst du? Aber jetzt...jetzt werden sie sehen, dass ich Recht habe. Sie flehen mich gerade zu an, dass ich ihnen eine Probe von dir schicke. Das Geld dafür...habe ich schon verwendet also keine Sorge. Dein am Ende des Projektes stehendes Opfer wird mir von Nutzen sein. Und dann wenn ich alle überzeugt habe, wie großartig doch meine wissenschaftlichen Leistungen sind...dann werde ich ihnen etwas neues präsentieren. Denn meine Kleine...es ist möglich Wesen zu klonen...und diesen das zu geben, was man bei Menschen allgemein als Seele bezeichnet. Haaaahaha...alles was man dafür braucht ist die DNA...und etwas anderes. Aber das werde ich dir jetzt nicht verraten. Das ist zu gruselig. Verstehst du?" Als sei die ganze Geschichte, die er jetzt erzählt hatte nicht an sich schon gruselig genug gewesen. Denn Aoi blickte ihn einfach nur ängstlich an. Damit zapfte er der verschreckten Aoi das Blut ab. Schon die dritte Kanüle voll. Diese wiederum stellte er in einen merkwürdigen Apparat, der das alles hier wohl auswerten sollte. Das schwarzhaarige Mädchen fühlte sich schwach. "Bald schon...bald schon kommt dein Ende meine Kleine" trällerte der Wissenschaftler vor sich hin. Und er wusste wohl nicht, dass das was er da tat dem Mädchen nur noch mehr Angst machte. Der schmierige Typ wandte sich wieder den Bildschirmen zu. Da draußen ging ja richtig die Post ab. Doch...er hörte, dass die Tür sich öffnete. "Komm nur rein, Momo-chan. Papa hat schon gewartet, dass du kommst. Ich hoffe ich hab dich mit meiner Rede eben nicht zu sehr geschockt."

"Iie...hast du nicht..." drang die Stimme einer Teenagerin an das Ohr des Wissenschaftlers. Die Augen des beleibten Herren weiteten sich. Er drehte sich um. Dort stand...ein junges Mädchen. Die Pose in welcher sie dastand zeigte vor allem Selbstvertrauen. es war keine besonders ausgefallene Pose. Nein. Sie stand einfach nur mit normalem Stand da, die Füße etwa schulterbreit auseinander, ihre Arme hingen nach unten. Aber sie waren angespannt. und die zu Fäusten geballten Hände zeigten zum Einen Aggressivität ihm gegenüber, aber zum Anderen auch, dass sie jederzeit bereit war ihn mit einem schlag ins nächste Jahrtausend zu befördern. Das Mädchen in Gelb...wer war sie? ihr aggressiver Blick, welcher sie ein wenig boyish wirken ließ war stur auf ihn gerichtet. Ihr Mund bildete ein auf dem Kopf stehendes v. Alles in allem...sie war garantiert nicht seine Verbündete. Sie war fest entschlossen, ihn zur Strecke zu bringen. Beziehungsweise seiner gerechten Strafe zuzuführen. "Wer bist du? und wie bist du hier rein gekommen?" Das Mädchen wendete sich kurz zu Aoi zu, lächelte diese freundlich an. "Keine Sorge. Onee-chan holt dich hier raus" sagte sie nickend. Und kurz nach diesen Worten...zerriss sie einfach das Seil, welches das Level 1 Mädchen am Boden hielt. "Hey ich hab mit dir geredet!" Die Schwarzhaarige mit einer Haarspange in Form eines Spiegeleis richtete den Blick

wieder auf ihn. Sofort war er wieder da, dieser Blick der ihn abermals erstarren ließ. "Da du mir sicherlich eh nicht glaubst wenn ich sage ich wäre Batman...spar ich mir das einfach mal. Obwohl der Spruch an sich cool ist." Etsu war eigentlich eine freundliche Person, mit warmer Stimme und so weiter. aber für diesen Typen hatte sie gerade absolut nichts übrig. "und wenn ich dir sage wer ich wirklich bin gibt es keine Garantie dafür, dass du mir glaubst. Aber ich mag es nicht was du vor hast. Ich mag nicht wie ungerecht deine Pläne sind. Ergo mag ich dich nicht. Also...Ich bin diejenige, die dir ihre Faust ins Gesicht rammen wird. So einfach ist das." Ja, der sonst so spaßigen Etsu war im Moment nicht nach spaßen zu mute. "Um deine Frage zu beantworten wie ich hier rein gekommen bin. Easy. Ich hab es ausgenutzt, dass deine Aufmerksamkeit auf etwas Anderem lag." Mit einem leichten Nicken deutete sie auf die Bildschirme. "Mir gefällt zwar nicht was ich da sehe...aber bevor ich mich darum kümmern kann muss ich mich erst einmal um dich kümmern." Sie ging einen Schritt auf den Mann zu. Dieser wich zurück. Was war das denn? Er hatte Angst? Aber warum denn? Sie war doch einfach nur einen Schritt auf ihn zugegangen. Sie würde doch niemals...seine Gedanken wurden jäh unterbrochen, als Etsu ihm wie versprochen die Faust ins Gesicht rammte. Und zwar so stark, dass der Wissenschaftler in einen der Bildschirme krachte. "Ich rate dir dringends davon ab, deine Pläne weiter zu verfolgen oder noch einmal jemanden zu entführen. Denn ich weiß, wo dein Labor ist. Und das nächste Mal...kommst du nicht so einfach davon, verstanden?!" Damit wandte sie sich ab. Und sofort verflog ihre Wut, als sie Aoi-chan ins Gesicht sah. "Sugoi, Onee-chan." Die kleine Aoi kannte Etsuko zwar schon, aber sie wusste, wann sie sich mit den Namen zurückhalten hatte. Die beiden Mädchen gingen nun los, ließen den wimmernden Wissenschaftler zurück. Er war durch einen Bildschirm geflogen, da war es klar, dass es ihm nicht gut ging. Aber Etsu war das egal. Denn er hatte damit seine gerechte Strafe dafür bekommen, dass er Aoi-chan entführt hatte. "Ah...Hab ich gern gemacht. Aber wir waren alle daran beteiligt. Michizane und Taichi da draußen genauso. Deine Mutter wartet auch mit dort." "Der Bruder von Usagi-chan? Du kennst ihn?" "Jup. Er ist s zu sagen Mitglied meiner Dan." "Uwaaa! Sugoi." Die Pferdeschwanzträgerin nickte. "Hehe...möchte ja auch so sein. Aber...das wissen er und seine Schwester noch nicht so. Also behalt das Geheimnis für dich, klar?" "Roger!" Die Beiden schritten nun über den Gang. Etsu merkte schon, dass Aoi etwas zurück fiel. Nicht etwa weil sie Angst hatte, nein. Wer weiß wie viel Blut er ihr abgenommen hatte. Und das alles an sich war eine grausige Erfahrung. "Na komm. Huckepack!" Und ohne eine Antwort abzuwarten nahm sie das Mädchen mit dem Strohhut auch schon Huckepack. Und rannte los. Immerhin gab es da draußen ja noch eine Sache zu regeln. So sah es zumindest aus. Machten die Beiden gerade etwa ernst? Sie hoffte es jedenfalls nicht. Da...da war der Gang schon zu Ende. Etsu warf noch einmal einen letzten Blick in den tiefen Abgrund, dann verließ sie das Kellergeschoss und machte sich so schnell sie konnte auf den Weg nach draußen.

Was war denn nun eigentlich während dieser ganzen Zeit da draußen passiert? Nun...dafür muss die Uhr wohl um einige Minuten zurück gedreht werden. Nämlich da hin, als Michizane gerade seinen kleinen...Ausraster hatte. Taichi schluckte, er wich immer weiter zurück. "Oi Michizane..." begann er nun panisch. "Du weißt schon, dass wir den Streit nur vor...hiiiiieek" er ging in die Hocke, als ein Feuerball auf ihn zuflog. "Das ist mir egal! Niemand sagt so etwas über nori! Kann ja sein, dass du und deine dämliche Schwester so etwas untereinander sagt aber NIEMAND. Sagt. Das. Über. Nori! Kapiert! Taichi schluckte. Und er nickte. "Gut. dann sag das auch deiner geistig

zurückgebliebenen Usagi-Schwester" normalerweise war Michizane ja nicht so. Aber Taichi hatte bei ihm so gesehen den Killswitch gedrückt. Doch...ein Blitz pfiff an ihm vorbei. Im nächsten Moment stand Taichi auch schon vor Michizane, verpasste ihm einen Headbutt. Und dabei flogen die elektrischen Funken. Taichis Blick war vollkommen ernst. Und wütend. "Niemand außer mir darf solche Dinge über meine Schwester sagen! Verstanden?" Und so...begann der Kampf zwischen den Beiden. Natürlich hatte Taichi keine Chance. Nicht einmal den Hauch einer Chance. Aber er war bereit, das zu verteidigen. Genau so war Michizane bereit zu verteidigen wofür er einstand. Nämlich für Nori. Die Liebe seines Lebens. Niemand durfte sagen, dass jemand anders sie anbaggerte. Schon gar kein dahergelaufener Typ aus ihrer Schule. Moment mal...wusste er etwa mehr als Michizane selbst? Das brachte ihn jetzt zum Zögern. in Fehler gegen einen Electromaster. Denn dieser schickte nun einen heftigen Blitz durch seinen Körper. Die Retourkutsche folgte auf dem Fuße. Ein Feuerball, direkt in Taichis Gesicht. der Kampf ging auf nächster Nähe so weiter. Wie gesagt war Taichi derjenige der wesentlich mehr einsteckte. War ja logisch. Aber er gab sich Mühe, dass die Angriffe die er durchbrachte gut aussahen und auch Schaden anrichteten. das erkannte Michizane an und ließ sich deswegen wohl auch das ein oder andere Mal treffen, wo es eigentlich nicht hätte sein müssen. So machten sie eine ganze Weile weiter. Bis...jeder von ihnen erst eine Hand im Rücken spürte und die Beiden dann schlussendlich mit ihrer Stirn aneinander knallten. "Itai...das hat weh getan verdammt noch mal!" beschwerte Taichi sich lautstark. Er knurrte etwas. "Ja genau! Hast du sie nicht mehr alle?" Michizane war genau so. Die beiden hatten sich echt sauer gemacht. Etsu wusste schon, obwohl sie beide kaum kannte, dass sie normalerweise nicht so waren. "Na also geht doch. Lasst euren Zorn ruhig an mir aus. Is mir egal. Aber habt ihr vergessen, warum wir hier sind?" fragte sie und deutete auf Aoi, welche gerade auf ihre Mutter zugerannt kam. "Oka-chan" rief sie freudig aus und sprang ihrer Mutter in die Arme. Diese umarmte sie aus vollem Herzen, einzelne Tränen liefen ihre Wangen hinab. "Okairi nasai, Aoi-chan." "Umu! Tadaima, Oka-chan." "Seht ihr...deswegen sind wir hier. Und nicht, um so dämliche Streits auszutragen. Und bevor ihr etwas sagt...es ist mir egal wer angefangen hat und es ist mir egal wer hier was gesagt hat. Mir kommt es grade vor als sei Ich hier die Ältere. Und denkt mal drüber nach. Ich bin nun wirklich nicht der erwachsenste Mensch den es hier gibt." Sie hatte die Hände leicht in die Hüfte gestemmt. Die beiden Jungs seufzten ergeben. Irgendwie hatte Etsu ja recht. "Sorry. Vergeben und vergessen. Tun wir so als hätte der Streit nie stattgefunden." sagte Michizane und hielt Taichi die Hand hin. Dieser nickte nach kurzem Zögern. "Ja. Du hast Recht. Die amerikanische Variante also, hmm?" fragte er und spielte damit auf den Handschlag an. Diesen nahm er dann mit einem kurzen Abklatschen hin. Etsuko war froh darüber, dass die beiden sich letztendlich doch wieder vertragen hatten. In ihrem Inneren fragte sie sich, ob die zwei sich überhaupt gestritten hatten oder ob sie nur so getan haben. So begab sich nun die kleine Gruppe, erweitert um das Mädchen mit dem Strohhut, zurück in Richtung der Judgment-Abteilung. Die gerettete 'Prinzessin' tuschelte kurz mit ihrer Mutter. Diese nickte, nahm sie hoch. Und kurz darauf...trug Etsuko den Strohhut. "Huh...?" "Als Dankeschön darfst du ihn heute tragen" erklärte sie breit grinsend. Etsu nickte. und grinste ebenso. "Cool. Vielen Dank."

Fortsetzung folgt...